

Radkersburger

Umwelt



Forum

Das Umweltjournal des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) Radkersburg

ASZ Betreuer Schulung



Ende Jänner war es wieder so weit: Der Abfallwirtschaftsverband Radkersburg lud zur jährlichen Schulung der Altstoffsammelzentrens (ASZ) Betreuer. Aus 19 Gemeinden des Bezirkes Radkersburg kamen 39 wissenshungrige Gemeindearbeiter, die sich über die Neuerungen in der Abfallwirtschaft informierten.

Die Abfallwirtschaft unterliegt einem ständigen Wandel und so konnte Obmann-Stellvertreter *Bgm. Josef Doupona* 39 Gemeindemitarbeiter begrüßen. Der Vormittag hatte es in sich: Umweltberater *Rupert Tamisch* berichtete von den Ergebnissen einer im Altstoffsammelzentrum (ASZ) durchgeführten Datenerhebung. Viele Positivbeispiele wurden aufgezeigt und gute praktische Ideen mancher Kollegen in den Vordergrund gestellt. Natürlich musste auch auf die weniger erfreulichen Dinge im praktischen Umgang mit Abfällen eingegangen werden. Sorgfalt und Sauberkeit im ASZ müssen an erster Stelle stehen. Auch diverse Sicherheitseinrichtungen, wie Augenspülflasche oder Feuerlöscher sind ein wichtiges Anliegen, insbesondere in der Problemstoffsammelstelle. Diese war auch das Hauptthema von Umweltberater Ing. *Wolfgang Haiden*. Gerade bei gefährlichen Abfällen sind Verhaltensregeln nicht nur für die „Kunden“, sondern gerade auch für Gemeindebedienstete unumgänglich. Speziell im Umgang mit Problemstoffen sind alle Sicherheitsbestimmungen unbedingt einzuhalten! Entsprechende Beschriftungen im ASZ sind Grundvoraussetzung für ein geregeltes Arbeiten. Auch für uns Bürger gelten gewisse Regeln: Es können nicht alle gleichzeitig bedient werden. Um das Gefahrenpotenzial für alle so gering wie möglich zu halten, sollte auf Anweisungen der Bediensteten geachtet werden. Mit der Fa. BGS-AWA gibt es auch einen neuen Entsorgungspartner im Problemstoffbereich. Umstellungen und neue Sammellogistik wurden von den Teilnehmern rege diskutiert. Bei einem abschließenden Mittagessen konnte der Vormittag Revue passieren. © wh



Wie bereits im vergangenen Aktionstages am **25. April** Jahr wird im Frühjahr 2009 **2009** eine breit getragene Mobilisierung zur Säuberung unserer schönen Steiermark stattfinden. „Der große steirische Frühjahrsputz“ durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Abfallwirtschaftsverbänden, den Abfallberatern und mit Unterstützung durch Schulen und Vereinen wird im Rahmen eines Über 20.000 Steirerinnen und Steirer haben im Vorjahr rund 120.000 kg Abfall auf Straßen, Parkanlagen, entlang von Bächen, Flüssen und in Wäldern eingesammelt.

Bgm. SR Alfred SCHUSTER

Obmann des AWW Radkersburg



Nach fast 2 Jahrzehnten lege ich die Funktion des Obmannes des Abfallwirtschaftsverbandes Radkersburg zurück. Gleichzeitig gibt es auch einen Führungswechsel in meiner Marktgemeinde Straden.

Nicht nur der Name des Verbandes hat sich von "Müllwirtschaft" zu "Abfall- und Wertstoff" verändert. Auch viele Persönlichkeiten sind verschieden bzw. kamen neu in den Verband. Im Land waren LR Schaller, LR Pörtl und nun LR Johann Seitinger für diesen Bereich zuständig - die Abteilungsvorstände HR Jägerhuber und HR Willi Himmel, in der BH Radkersburg HR Konrad Kranich, HR Peter Frank und jetzt HR Alexander Majcan. Mein Dank gilt besonders meinen Vorstandsmitgliedern und allen Bürgermeisterkolleginnen und Kollegen für das große Vertrauen, die pflichtbewusste und pünktliche Teilnahme an den Sitzungen und für die sehr weitreichenden Beschlüsse.

Ohne engste und verlässliche Mitarbeiter im Büro, die auch den Grossteil der Preisverhandlungen zum Wohle der Bezirksbürger führten, stünde der Verband Radkersburg im Ansehen und bei den Abfall- und Wertstoffpreisen nicht so gut da!

Lieber Ing. Wolfgang Haiden, Rupert Tamisch und (ehemaliger) Ing. Hannes Weber: Ich danke im Namen aller Bezirksbürger!

Unseren Partnern, Fa Bund, Fa. Saubermacher und besonders der heutigen ASA Halbenrain mit ihren jeweiligen Repräsentanten sage ich nicht nur für ihre hervorragende Leistung danke, sondern auch für ein oftmals großes Sponsoring der Institutionen und Vereine des Bezirkes. Auch die Firmen Reichl, Trummer und BGS-AWW sind mit eingeschlossen.

Möge es der neuen Verbandsführung gelingen, die positive Einstellung der Bezirksbevölkerung weiter zu steigern und fruchtbringende Arbeit zu leisten.

Danke!

Bgm. SR. Alfred Schuster

Kurzinfos Fastenzeit - Energiesparzeit!

⇒ Kühlschrank Pickerl gilt noch!

Seit der Einführung der Elektroaltgeräte Verordnung im August 2005, können Elektrogeräte kostenlos beim Händler bzw. im Altstoffsammelzentrum ihrer Gemeinde abgegeben werden. Dadurch, dass es jetzt kostenlos ist, wird oft auf das Pickerl und die damit verbundene Gutschrift vergessen. Das Pickerl klebt entweder am Kühlschrank oder liegt in einer Schublade. Sie erhalten auch heute noch den Entsorgungsbeitrag rückvergütet! Auf der Homepage des Umweltforum Haushalt (UFH) www.ufh.at können Sie das Antragsformular herunterladen. Füllen Sie es vollständig aus und schicken Sie es ans UFH zurück. Die Auszahlung erfolgt dann per Banküberweisung.

Achtung: Fremdplaketten (von Quelle, Kreuzer etc.) werden vom UFH nicht bearbeitet. Da müssen Sie sich an die ausstellende Firma wenden.



⇒ G'scheit Feiern

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, dass Sie ihre Veranstaltungen nach den Kriterien von G'scheit Feiern ausrichten. G'scheit Feiern steht für Feste ohne Abfall und die Verwendung von regionalen Produkten. Bei Interesse erhalten sie weitere Informationen beim Abfallwirtschaftsverband Radkersburg und auf der Homepage www.gscheitfeiern.at.



⇒ Mehrwegbecheraktion

Verwenden Sie bei Ihren Veranstaltungen noch immer den Wegwerf „Plastikbecher“? Ärgern Sie sich dann, dass Sie nach der Veranstaltung Berge von Abfall haben? Wir haben die Lösung! Mit dem waschbaren Mehrwegbecher helfen Sie nicht nur Abfall zu vermeiden, sondern Sie brauchen nach der Sperrstunde auch nicht mehr so viel Abfall aufzuräumen. Die Mehrwegbecher erhalten Sie beim AWW Radkersburg. Bei der Firma ÖKO Service www.oekoservice.at können Sie die Mehrwegbecher und weitere Festutensilien auch anmieten.

Ein halbes Donaukraftwerk für Standby

Wenn Sie abends kein Licht einschalten müssen weil aus jeder Ecke ein grünes oder rotes Lämpchen leuchtet liegt es daran, dass Sie zu viele Elektrogeräte auf Standby geschaltet haben. Die meisten Geräte verbrauchen zwischen 10 und 25 Watt. Die größten heimlichen Stromfresser sind Fernsehgeräte, Receiver, und DVD Player. Um Stromkosten zu sparen gibt es nur eine Möglichkeit: Ausschalten oder Stecker ziehen! Hilfreich dabei ist ein Verteiler mit einem eingebauten Schalter. Die Jahreskosten die durch Standby in einem durchschnittlichen Haushalt verursacht werden, belaufen sich auf rund 50 Euro und mehr.

Elektrogeräte Pickerl - die Hilfe beim Kauf

Beim Kauf von „A-Geräten“ sparen Sie Energie und Geld! Das Energie Pickerl finden Sie auf allen größeren Elektrogeräten wie Kühl- und Gefriergeräten, Waschmaschinen, Geschirrspüler etc.

Grundsätzlich gilt: „A-Geräte“ sind Energiesparer und „G-Geräte“ Energiefresser!

Energie	Label
Stromklasse (Kühler)	A
Niedriger Verbrauch	
Hoher Verbrauch	
Energieeffizienzklasse (W, G)	XYZ
Wirkungsgrad (Kühler / Gefrierkühlgeräten)	ET ET
Genuss	EE

„A-Geräte“ kosten in der Anschaffung oft nicht erheblich mehr als „B-Geräte“ oder schlechtere Geräte. Durch den niedrigeren Stromverbrauch von energieeffizienteren Geräten ersparen Sie sich aber langfristig Geld. Seit einiger Zeit sind Kühl- und Gefriergeräte auch als A+ und A++ Geräte erhältlich. Diese Geräte sparen gegenüber den „A-Geräten“ nochmals bis zu 40 Prozent. Vergleichen Sie auch den angegebenen Energieverbrauch auf dem Energie Pickerl!

Energiesparlampen - Da geht ein Licht auf!

95 Prozent der eingesetzten Energie gehen bei einer normalen Glühlampe in Form von Wärme verloren. Das hat jeder schon mal bemerkt, der eine kaputte heiße Glühlampe wechseln wollte. Bei Halogenlampen ist es nicht erheblich besser.

Bei Leuchtstoffröhren beträgt die Lichtausbeute schon ein Vielfaches. Sie sind aber schwerer und unhandlicher als Energiesparlampen und daher nicht überall einsetzbar.

Energiesparlampen halten rund acht mal länger als herkömmliche Glühlampe und verbrauchen um 80 Prozent weniger Energie! Da amortisieren sich die höheren Anschaffungskosten schnell. Kurz gesagt ist eine Energiesparlampe mit 20 Watt gleichzusetzen mit einer herkömmlichen Glühlampe mit 100 Watt. Auch die Schalttechnik wird ständig verbessert

Damit Ihr Konto nicht friert

Gerade bei Kühl- und Gefriergeräten ist auf den Energieverbrauch zu achten. Da diese das ganze Jahr über laufen, haben selbst kleine Unterschiede große Auswirkungen!

Falls ihr Kühlgerät zu klein ist, ist es sinnvoller ein größeres Gerät zu kaufen, anstatt sich ein Zweitgerät zuzulegen. Den zu klein gewordenen Kühlschrank können sie ja weiterverkaufen. Stellen Sie das Kühl- oder Gefriergerät nicht direkt neben den Herd oder sonstiger Wärmequellen. Es leuchtet ein, dass die vom Herd abgegebene Wärme den Energieverbrauch des Kühlgerätes maßgeblich beeinflusst. Achten Sie auch auf die Kühltemperatur im Kühlgerät, 4 - 5 Grad Celsius sind ausreichend.

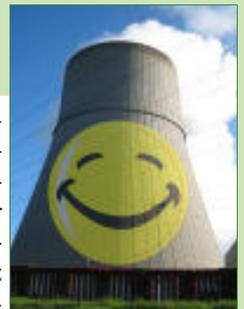
Waschen Sie nicht Ihr Geld

Es zahlt sich aus, bei Waschmaschinen auf Energiesparprogramme zurückzugreifen. Normal verschmutzte Wäsche wird mit 60 Grad genauso sauber, wie mit 95 Grad. Oft reichen auch schon niedrige 40 Grad. Mit einem sogenannten Vorschaltgerät können Sie die Waschmaschine auch an das von der Solaranlage erwärmte Warmwasser anschließen und sparen so wertvolle Energie. Waschmaschinen mit getrennten Warm- und Kaltwasseranschluss bieten zusätzlich noch die Möglichkeit gesammeltes „weiches“ Regenwasser zu nutzen. Somit spart man nicht nur Energie, sondern auch noch kostbares Trinkwasser. Außerdem reicht Regenwasser vollkommen für das Wäschewaschen und die Waschmaschine verkalkt nicht so schnell.

Klima - Killer?

Laut unbestätigten Gerüchten sind Fotovoltaik- und Solaranlagen die reinsten Klimakiller schlechthin: Hintergrund dieser neuen Erkenntnis ist die Tatsache, dass diese Technologien Sonnenenergie speichern und zu Warmwasser oder Strom umwandeln. Die so erzeugte Energie fehle somit in der Erdatmosphäre und hätte damit katastrophale Auswirkungen! Ein erstes Zukunftsszenario geht davon aus, dass dadurch mehrere Atomkraftwerke nicht gebaut werden

müssten. Auch die Umweltbilanz von Elektroautos würde dadurch wesentlich beeinflusst, wenn hier diese erneuerbaren Energiequellen zum Einsatz kämen.... Eine von renommierten Wissenschaftlern erstellte weltweite Langzeitstudie soll am **01. April 2009** erscheinen und viele neue Ergebnisse zu Tage fördern!



Motoröl u. Ölfilter Häckseldienst

Die gewerbsmäßige Abgabe von Motorölen an Letztverbraucher ist nur durch Inhaber von Tankstellen, Kraftfahrzeugmechaniker, und Mineralölfachhandel zulässig. Diese haben von einzelnen Letztverbrauchern zurückgebrachte gebrauchte Motoröle bis zur Menge der jeweils abgegebenen Motoröle zurückzunehmen. Bis zu einer Menge von 24 Liter pro Abgabe hat dies jedenfalls unentgeltlich zu erfolgen.

Die Abgabe von Ölfiltern für Kraftfahrzeuge an private Letztverbraucher ist nur bei gleichzeitiger unentgeltlicher Rücknahme des gebrauchten Filters mitsamt der darin befindlichen Ölmengen zulässig. Wenn Sie keinen alten Ölfilter haben wird ein Pfandbetrag von 3 Euro eingehoben.



Das Abbrennen von biogenen Materialien ist mit Ausnahme von Brauchtumsfeuern ganzjährig verboten!!!

Kommunalhäcksler des Abfallwirtschaftsverband Radkersburg

Abfallbarometer

Abfallart	Tonnen	kg/EW/a	%
Restmüll (MBA*)	2.488	103	+1
Sperrmüll (MBA*)	944	39	+6
Sonst. Abfall (MBA*)	86	4	-3
Summe 1 (MBA*)	3.518	146	+2
Altpapier/Karton	1.806	75	+5
Altglas	686	29	+4
Bioabfall	670	28	-2
Kunststoff Verpackungen, (Gelber Sack), Ökobox etc.	468	19	-3
Metall Verpackungen (Blaue Tonne)	119	5	-1
Altholz	356	15	+13
Problemstoffe	234	10	+2
Eisenschrott (+ Wracks ...)	467	19	-14
Sonstige Abfälle	201	8	-17
Summe 2 Altstoffe	5.005	208	+1
Summe aller Abfälle (1+2)	8.523	354	+1

Sehr starke Zunahme bei Sperrmüll! Auch Altpapier- und Altholzmengen sind überdurchschnittlich gestiegen. Die „beliebten“ Wegwerfflaschen (z.B. Bier) lassen auch das Altglas wieder steigen. Wie im Vorjahr sind Wertstoffe, wie Eisenschrott oder auch Altspeseöl wieder stark rückläufig. Aktuell gibt es leider so gut wie keine Wertstofflöhne mehr!

*MBA - Mechanisch-Biologische Anlage in Halbenrain:
Die MBA Menge wird wieder zu ca. 2/3 (u.a. energetisch) verwertet und **nur mehr ca. 1/3 wird tatsächlich deponiert!**

Deshalb bietet der AWV Radkersburg schon seit Jahren einen mobilen und für private Haushalte kostenlosen **Häckseldienst für Baum- und Strauchschnitt** an. Sammeln Sie das Häckselgut an einem Platz, den wir mit dem Häcksler und Traktor leicht erreichen können. (siehe Bild)

Sie sollten beim Häckseln anwesend sein. Ist dies nicht möglich, helfen Ihnen die Mitarbeiter der Lebenshilfe Radkersburg gerne. Die Organisation übernehmen wir für Sie. **Bei Bedarf** machen Sie einen entsprechenden Vermerk (**Ja**) auf dem Anmeldeabschnitt. Für die Hilfskräfte bekommen Sie eine gesonderte Rechnung. Kosten des gesamten angeforderten Hilfskräfteteams: 25 € pro Stunde.

Der Häckseldienst **startet Mitte April**. Bitte senden Sie uns Ihre **Anmeldung spätestens bis Donnerstag, 2. April 2009**.

Wichtig! Bitte geben Sie uns Ihre Telefonnummer bekannt, damit wir Sie verständigen können, wenn wir zu Ihnen häckseln kommen!

Weitere Informationen, Bilder und ein online Anmeldeformular finden Sie auch im Internet unter www.awv-radkersburg.at!

Häckseldienst Anmeldeabschnitt

Absender:

Bitte vollständig ausfüllen!

Telefon:

E-Mail:

ungefähre Häckselmenge:

Hilfskräfte: Ja nein

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und an den AWV zurückschicken

Unsere Adresse:

**AWV Radkersburg
Siedlung 67
A - 8093 St. Peter a.O.**

**Einsendeschluss:
2. April 2009**



Restmüllanalyse

Insgesamt 134 Tonnen Altpapier/Kartonagen finden sich nach wie vor in unserem Restmüll. Das hat eine aktuelle Restmüllanalyse ergeben. Daneben werden noch andere verwertbare Abfälle wie 200 Tonnen Kunststoffe, 95 Tonnen Altglas und rund 60 Tonnen Altmetalle nicht getrennt gesammelt! Zusammen mit dem Biomüllanteil entfällt rund ein Drittel, also ca. 820 Tonnen vom gesamten Restmüll auf noch verwertbare aber nicht ordnungsgemäß gesammelte Abfälle bzw. Wertstoffe!

Leider wurden bei allen drei Teilanalysen immer wieder Lebensmittel gefunden. Viele davon waren noch originalverpackt und zum Teil noch nicht abgelaufen! Wirtschaftskrise?



Allein der Verpackungsanteil in unserem Restmüll ist mit ca. 15 Prozent (370 Tonnen) sehr hoch. Hoch deshalb, weil für die Verpackungen die Entsorgung bereits beim Einkauf bezahlt wäre - so zahlen wir für die Verwertung alle noch einmal dafür! Die angegebenen Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Bezirk Radkersburg und geben die jährlichen Mengen wieder.

Festgestellt wurden auch Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Gebieten:

Auffällig war der wesentlich höhere Verpackungsanteil in städtischen Gebieten. Ähnlich verhielt es sich im Bezug auf den Altpapieranteil, obwohl gerade in der Stadt sehr viel Altpapier getrennt gesammelt wird.

Getrennte Sammlung bringt's!

Wussten Sie, dass...

- ... statistisch jeder Radkersburger jährlich rund 0,5 kg PET Flaschen getrennt sammelt!
- ... Getränkekartons und Milchpackerl nicht in die Papiertonne oder in den Restmüll gehören! Diese können Sie in der ÖKO Box sammeln oder über den Gelben Sack entsorgen.
- ... Sie die ÖKO Box im Altstoffsammelzentrum (ASZ) abgeben können. Dort erhalten Sie auch eine leere ÖKO Box.
- ... Restmüll und Sperrmüll nicht das selbe ist.
- ... dass Elektrogeräte, welcher Art und Größe auch immer, nicht in den Restmüll gehören. Diese werden im ASZ getrennt gesammelt.
- ... in vielen Gemeinden Einweg Kunststoffflaschen, sogenannte PET Flaschen und Styroporverpackungen getrennt gesammelt werden. So entlasten Sie ihren Gelben Sack zu Hause.
- ... Sie sich strafbar machen, wenn Sie Abfälle verheizen.

Frittieröl



Leben wir alle schon so viel gesünder, oder welchen Grund gibt es dafür, dass immer weniger gebrauchtes Speiseöl gesammelt wird? Wurden im Jahr 2000 mehr 1,5 kg Alt Speiseöl! Wo verbleiben nun die restlichen Mengen? Abfluss und Kanal sind die denkbar schlechtesten und teuersten Alternativen. Der aus dem Alt Speiseöl erzeugte Biodiesel ist ein umweltfreundlicherer Ersatztreibstoff. Also, **Alt Speiseöl bitte melden!**

Papier ist überall! - Altpapier Recycling

Können Sie sich ein Leben ohne Papier vorstellen? Ohne Bücher, ohne Zeitungen, ohne Schulhefte, Servietten, Plakate, Geldscheine, Briefe, Schachteln und und und ...

Papier ist für die moderne Zivilisation ein unverzichtbares Gut und hat daher auch weiterhin Zukunft. Wer eine Zeitung oder ein Papiertaschentuch zur Hand nimmt, ahnt gar nicht, welche Fülle von Technologie und praktischer Erfahrung in der Erzeugung des scheinbar so alltäglichen Stoffs Papier steckt.

Das gesammelte Altpapier (Karton) aus dem Bezirk Radkersburg (2008 waren das 1.806 Tonnen) wird zur Gänze als Rohstoff für die Produktion von Papier, Karton und Pappe eingesetzt. Papier und Karton sind ein Musterbeispiel für eine ökologische Kreislaufwirtschaft. Die Einsatzfelder für Altpapier sind die Produktion von Wellpappekarton und Packpapieren, Faltschachtelkarton und Pappe, Druck- und Schreibpapiere, Zeitungsdruckpapier sowie Hygienepapier.

In die Papiertonne gehört:

- ☺ Zeitungen, Illustrierte, Prospekte
- ☺ Kataloge, Bücher, Zeitschriften
- ☺ Brief- Schreib- und Kopierpapier
- ☺ Schulhefte, Papierverpackungen
- ☺ Kuverts - mit und ohne Fenster
- ☺ Schachteln und Karton

Keinesfalls zum Papier gehört:

- ☹ Kohle- und Durchschreibpapier
- ☹ Thermo Fax Papier, Zellophan
- ☹ Fotos und Fotopapier,
- ☹ Tapeten, Abdeckpapier, Windeln
- ☹ Milch- und Getränkekartons
- ☹ Kunststoffetiketten, Fettpapier
- ☹ Verschmutztes Papier ...

In vielen Gemeinden besteht die Möglichkeit **Karton und Pappe** im Altstoffsammelzentrum getrennt zu entsorgen. Somit können Sie ihre Papiertonne zu Hause entlasten. Dabei bitte darauf achten, dass Sie Schachteln vor dem Einwerfen **falten und flachlegen**. So



mit hat im Container viel mehr Platz! Auf keinen Fall das Papier in kleine Stücke reißen. Das Altpapier wird vor der Verwertung nachsortiert. Kleine Stücke erschweren den Sortiervorgang! Bitte entfernen Sie sonstiges Verpackungsmaterial wie Styropor etc.



RA  Abfalltelefon 1



03477/ 34 54 - 0

I M P R E S S U M

RADKERSBURGER UMWELTFORUM FRÜHJAHR 2009

Herausgeber: AWW Radkersburg ♦ Redaktion: Ing. Wolfgang Haiden, Rupert Tamisch
 Anschrift: Abfallwirtschaftsverband Radkersburg, Siedlung 67, A-8093 St. Peter a.O.
 Telefon: 03477/3454-0 ♦ Fax: 03477/3454-13 ♦ Homepage: www.aww-radkersburg.at
 E-Mail: aww.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at